

8.

Wie gut war's doch, daß Justus beten konnte, und seine Mutter und seine Schwester! Wie hinderlich würde es ihnen sonst gegangen sein in der Noth, die jetzt über sie kam! Ihr werdet's nicht gern sehen, liebe Kinder, daß es schon wieder Noth gibt; ihr hättet's viel lieber gehabt, wenn's nun auf ebenem Boden so fortgegangen wäre, und Herr Justus wäre ein berühmter reicher Mann geworden, und hätte seine Mutter und Schwester in der Kutsche zu sich abholen lassen. Aber schmeckt nicht ein Trunk Wasser am besten, wenn man vorher recht durstig geworden ist? und ist's nicht gewiß, daß auch die dunkelsten Wege der Kinder Gottes am Ende eine Thüre haben, die zum Lichte führt? Darum nur getrost! auch diese Noth wird ein Ende nehmen.

Herr Nenn, welchem Elisabeth noch immer die sechzig Thaler schuldig war, starb schnell an einem Schlagflusse. Das Lehrgeld für Justus war zwar vorausbezahlt, aber die sechzig Thaler wurden nun gefordert: